

Prof. Dr. Alfred Toth

Systemformen und Systemhüllen

1. Der Begriff der Systemform war in Toth (2012) zusammen mit der Operation der Systembelegung eingeführt worden. Der Grund dafür liegt in der vermöge der ontisch-semiotischen Isomorphie neben der semiotischen thetischen Setzung zu postulierenden ontischen thetischen Setzung, d.h. der Selektion einer Umgebung als Systemform. Im folgenden ergänzen wir den Begriff der Systemform mit demjenigen der Systemhülle, die sich jedoch nur raumdimensional unterscheiden. Es zeigt sich, daß sich die beiden Begriffe in Bezug auf die objektsemantische Differenzierung zwischen athematischen und thematischen Systemen nicht decken.

2.1. Systemformen

2.1.1. Athematische

Die folgende Systemform resultiert aus einem eliminierten Vorgarten.



Kyburgstraße, 8037 Zürich

2.1.2. Thematische

Das folgende Beispiel zeigt einen entweder aufgehobenen oder temporären Restaurant-Garten.

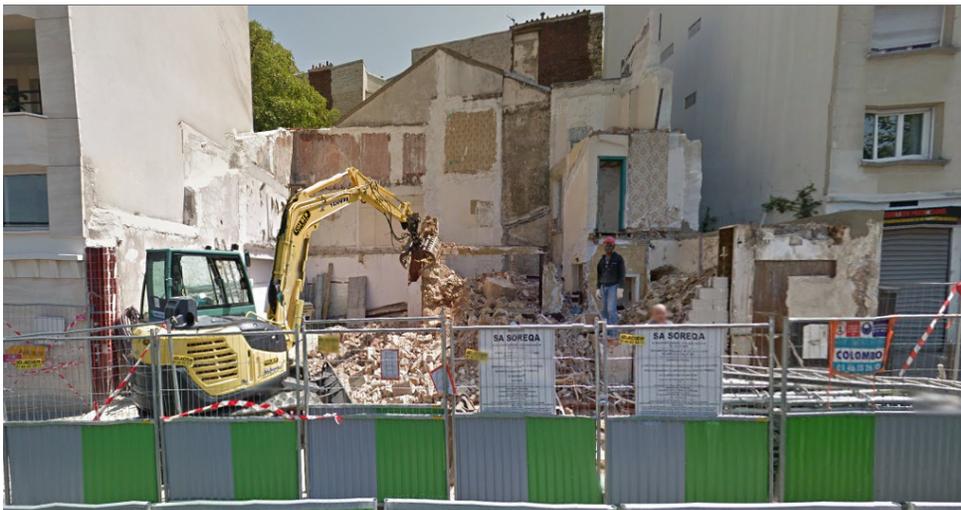


Zurlindenstr. 231, 8003 Zürich

2.2. Systemhüllen

2.2.1. Athematische

Athematische Systemhüllen im strengen Sinne gibt es nicht, wenigstens nicht als substantiell-positive Hüllen. Es gibt sie jedoch als transitorische privativ-negative Hüllen bei Systemeliminationen.



Rue Brancion, Paris

2.2.2. Thematische



Rue de Bièvre, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2012

14.3.2015